

DAS ZUKUNFTSMINISTERIUM**bm:bwk****Bundesministerium für
Bildung, Wissenschaft
und Kultur**

GZ 10.000/41-Z/11a/04

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Univ.- Prof. Dr. Andreas Khol
Parlament
1017 Wien

XXII. GP.-NR**1452 /AB****2004 -04- 09****zu 1463 J**

Wien, 9. April 2004

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1463/J-NR/2004 betreffend Kosten der Ressort-Homepage, die die Abgeordneten Dr. Günther Kräuter, Kolleginnen und Kollegen am 11. Februar 2004 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Einleitend ist festzuhalten, dass von den anfragenden Abgeordneten nach den Kosten der „Homepage“ des Ressorts gefragt wird. Mit diesem umgangssprachlich gebräuchlichen Ausdruck werden sehr unterschiedlich umfangreiche Internet-Auftritte bzw. Webservices bezeichnet. Die Unterschiede liegen dabei in den Inhalten, in der intendierten Zielgruppenbetreuung, in der Informationsnotwendigkeit, in der Struktur und in den technologischen Bedürfnissen. Bei der Beantwortung der Anfrage wird daher „Homepage“ im Sinne von „Webservice“ verstanden, das im Fall des Servers bmbwk.gv.at mehrere tausend Dokumente umfasst.

Ad 1. und 2.:

Die Kosten für die Erstellung des Webservice (Internet-Auftritts) des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur in seiner derzeitigen Gestalt (online seit Dezember 2001) beliefen sich auf insgesamt € 139.706,25 inklusive Steuern. Für die Konzeption, Entwicklung, Erprobung und Installation eines Content Management Systems (CMS) wurden € 107.003,48 aufgewendet, für das Webdesign € 32.702,78.

Die Höhe der Kosten ergibt sich aus dem vergleichsweise sehr hohen Informationsvolumen, dass Schulen und Universitäten und ihren Angehörigen eine umfassende Beratung bieten soll.

Ad 3.:

Ein CMS, und zwar ein datenbankbasierendes, XML-Content Management System. Das Webservice enthält auch einige wenige Videofiles und Flash-Features.

Ad 4.:

Die Content-Bearbeitung ist nur aus dem eigenen Netz heraus möglich; Datenbankdaten werden aus der inneren Sicherheitszone täglich repliziert, aber niemals in die innere Sicherheitszone übernommen.

Ad 5.:

Für den Betrieb ist ein Server notwendig, ein weiterer dient als Testserver.

Ad 6.:

Eine Firewall.

Ad 7. und 8.:

Das Webservice des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur wird sowohl in technischer als auch in redaktioneller Hinsicht ausschließlich von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ministeriums betreut. Es fallen somit keine Kosten durch externe Firmen o.ä. an. Im redaktionellen Bereich (Informationsaufbringung und Gestaltung sowie Freischaltung der Webseiten) sind insgesamt 5,5 und im Bereich Technik 0,5 bis 1 Mitarbeiter/innen beschäftigt.

Die Bundesministerin:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "E. Gelhaar".